

Anmeldeformular

Kohleausstieg: aktuelle Entwicklungen

19. KBU – Kolloquium zu Wirtschaft und Umweltrecht
am 5. Februar 2019 in Aachen

Titel Vorname Name

Firma/Institut

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Telefonnummer

Fax

E-Mail

GDMB-Mitglied ja nein

DMV-Mitglied ja nein

BDG-Mitglied ja nein

Teilnahme Get-together (30 EURO) 4.2. ja nein

Teilnahme Vortragsveranstaltung 5.2. ja nein

Ich bestelle Tagungsbände zum Preis von 40 EURO

Ich stimme zu, dass meine personenbezogenen Daten von der GDMB gespeichert und in einem Teilnehmerverzeichnis zur Veranstaltung veröffentlicht werden.

Ich bin damit einverstanden, dass im Rahmen der Veranstaltung Bildaufnahmen vorgenommen werden und stimme deren Veröffentlichung zu.

Anmerkung:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auf Grund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) Ihre Anmeldung nur bearbeiten und Ihre Teilnahme nur garantieren können, wenn Sie uns dafür die Einwilligung zur Verarbeitung und Speicherung Ihrer Daten erteilen!

Ich habe die Hinweise für die Teilnehmer gelesen und akzeptiert.

Datum, Unterschrift

Kontaktdaten



Paul-Ernst-Straße 10
38678 Clausthal-Zellerfeld

Telefon: +49 5323 9379-0
Fax: +49 5323 9379-37

kbu@gdmb.de
www.kbu.gdmb.de/



Hier erfahren Sie mehr



19. KBU – Kolloquium zu Wirtschaft und Umweltrecht

Kohleausstieg: aktuelle Entwicklungen

5. Februar 2019
Villa Königshügel
Melatener Straße 31-35
52074 Aachen



Eine gemeinsame Tagung

- der RWTH Aachen
 - Lehr- und Forschungsgebiet Berg-, Umwelt- und Europarecht
- der GDMB Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute e.V.

Montag, 4. Februar 2019

18.30 Uhr Get-together im Magellan, Pontstraße 78, 52062 Aachen

Dienstag, 5. Februar 2016

- 9.00 Uhr **Einführung**
Prof. Dr. *Walter Frenz*, RWTH Aachen
- 9.15 Uhr *Ronald Pofalla*, Vorsitzender der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (angefragt):
Wie sieht die Kohlekommission die Dekarbonisierung?
- 10.00 Uhr Prof. Dr. *Thomas Schomerus*, Universität Lüneburg:
Konsequenzen für das BBergG? Reformvorschlag des UBA
- 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr Prof. Dr. *Tilman Cosack*, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld:
Kohle als Reserveenergie
- 12.00 Uhr Prof. Dr. *Walter Frenz*, RWTH Aachen:
Tagebau Hambach: rechtlicher Stand (mit Habitat- und Artenschutz)
- 12.45 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 Uhr *Dirk Weinspach*, Polizeipräsident, Aachen:
Polizeieinsatz und -strategie im Tagebau Hambach
- 14.45 Uhr RA *Dirk Teßmer*, Rechtsanwälte Philipp-Gerlach, Frankfurt am Main:
Der Tagebau Hambach aus Sicht des Natur- und Klimaschutzes
- 15.30 Uhr **Kaffeepause**
- 15.45 Uhr RA Dr. *Michael Terwiesche*, GTW Anwälte für Bau- und Immobilienrecht, Düsseldorf:
Vergabe von Leistungen zur Wiedernutzbarmachung der Bergbau-Oberflächen und Altlastensanierungen
- 16.30 Uhr Prof. Dr. *Walter Frenz*, RWTH Aachen:
Pflicht zum Kohleausstieg?
- 17.00 Uhr **Schlusswort**
Prof. Dr. *Walter Frenz*, RWTH Aachen

Programmergänzungen und -änderungen vorbehalten
Stand: 9.10.2018

Kohleausstieg: aktuelle Entwicklungen

Die Dekarbonisierung ist ein wichtiger Bestandteil der aktuellen politischen Diskussion. Nunmehr wurde eine Kohleausstiegskommission eingesetzt. Diese Kommission soll einen Zeitplan erarbeiten und zugleich die Folgen des Kohleausstiegs beleuchten. Wie ist der aktuelle Stand? Zugleich wird eine Reform des Bergrechts diskutiert. Es existiert ein konkreter Vorschlag von BMU und UBA, den es aufzuzeigen gilt. Ist dieser Vorschlag auch von der Dekarbonisierung beeinflusst? Welche Konsequenzen ergeben sich aus ihr für das Bergrecht?

Welche Verbindung besteht zwischen der Dekarbonisierung und dem aktuellen Braunkohleabbau? Immerhin bestehen Betriebsplanzulassungen, die einen weiteren Abbau ermöglichen. Können diese entfallen? Ergeben sich auch daraus Konsequenzen für den Tagebau Hambach? Wie ist der aktuelle Stand nach dem vorläufigen Rodungsstopp durch das OVG Münster angesichts von Habitat- und Artenschutz?

Diese Fragen werden disziplinenübergreifend beim 19. KBU am 5. Februar 2019 in Aachen behandelt, um so die Diskussion zu versachlichen und zu konkretisieren, was uns in Zukunft erwartet. Zugleich erfolgt eine Nachbetrachtung der bisherigen Vorgänge im Tagebau Hambach – u.a. durch den Polizeipräsidenten von Aachen.

Ihre **Anmeldung** wird mit umseitigem Formular **bis spätestens 10. Januar 2019** an die GDMB-Geschäftsstelle, Postfach 10 54, 38668 Clausthal-Zellerfeld, Deutschland, Fax: 05323 9379-37, erbeten. Die Rechnung über die Tagungsgebühren, die gleichzeitig Anmeldebestätigung ist, wird Ihnen daraufhin von der GDMB-Geschäftsstelle zugesandt.

Die **Tagungsgebühren** betragen für GDMB- und DMV-Mitglieder 295 € und für Nichtmitglieder 440 €. Firmenmitglieder melden ihre Teilnehmer zum Mitgliederpreis an. Die einzelnen Vortragenden sind von der Tagungsgebühr befreit. Die Tagungsgebühr umfasst die Teilnahme an der Vortragsveranstaltung mit Kaffeepause und einem Mittagessen. Das Get-together wird mit 30 EURO gesondert berechnet. Die Gebühren für die Veranstaltung sind unmittelbar nach Eingang der Rechnung unter Angabe der Rechnungsnummer auf das GDMB-Konto bei der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine zu überweisen:

S.W.I.F.T.-BIC: NOLA DE 21 GSL
IBAN: DE33 2685 0001 0000 0051 40

Der Preis beinhaltet die jeweils geltende gesetzliche Umsatzsteuer, soweit die Leistungen der Umsatzsteuerpflicht unterliegen.

Bei einer **Abmeldung** bis zum 10. Januar 2019 müssen wir uns vorbehalten, 25 % der Tagungsgebühren in Rechnung zu stellen. Danach wird der volle Seminarbeitrag fällig. Ein Ersatzteilnehmer kann gestellt werden.

Zur Veranstaltung wird ein **Tagungsband** vorgelegt. Der Sonderpreis für **Teilnehmer** beträgt 40 EURO (nach der Tagung 50 EURO), die Bestellung kann über das Anmeldeformular erfolgen.

Die GDMB hat in Aachen Hotelzimmer zu Sonderkonditionen vorreserviert. Näheres erfahren Sie im Internet: www.kbu.gdmb.de.

Für eine fehlerfreie Bearbeitung der Anmeldung ist das umseitige Formular unbedingt auszufüllen und (mit) zu übersenden!